



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Achtzehnter Jahrgang. Mittwoch den 10. Januar.

Bekanntmachung.

Von den allgemein als zweckmäßig anerkannten und in mehreren Gegenden schon eingeführten **Spar Koch-Apparaten** des C. W. Köbbling aus Mühlhausen ist ein vollständiges Exemplar für das Publikum zur Ansicht auf dem hiesigen Rathhause aufgestellt worden. Indem ich hierauf aufmerksam mache, bemerke ich, daß etwaige Bestellungen auf diesen Apparat bis den 1. Februar d. J. in meinem Bureau angenommen werden.

Der Preis ist bei der

I. Klasse 7 Thlr., wozu ein großer Topf gegeben wird,

II. Klasse 8 bis 9 Thlr., mit 2 Töpfen und

III. Klasse 10 bis 12 Thlr., mit 4 Töpfen,

excl. der Fracht. Uebrigens reicht der Apparat der I. Klasse bei zweckmäßiger Aufstellung, welche eine besondere Anweisung an die Hand giebt, für die größten Wirthschaften aus.

Merseburg, den 29. December 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Erinnerung an ehemalige Zeiten.

Der Stadt Merseburg, als ehemaligem Mitgliede der deutschen Hanse, ist ein von Wilhelm von Zuccalmaglio gedichteter und von Heinrich Dorn in Musik gesetzter Rundgesang „der Hansabund“ von Köln zugesendet worden. Der Absicht des Dichters und Komponisten kann wohl nicht besser entsprochen werden, als daß den Bewohnern der hiesigen Stadt jener Rundgesang durch diese Blätter mitgetheilt wird. Der Text ist folgender:

- 1) Was unsre Väter über Nacht,
Im trunknen Muth beschloßen,
Vollführten sie, wenn es durchdacht,
Frühmorgens unverdrossen,
Wir sind im rechten Flusse,
Zu weidlichem Beschlusse:
Erneuert sey in dieser Stund',
Der alte Hansabund, der alte Hansabund!
- 2) Wir saßen wirklich allzulang
Hier auf dem Trocknen Brüder

Zur Flucht hinauf mit Hochgesang
Nach langen Jahren wieder
Die Segel stolz sich hauschen
Die Riele kühn hinrauschen
In stolzer Flagge giebt sich kund
der alte, der edle,
Der edle Hansabund!

- 3) Der deutsche Wein sey unsre Frucht,
Den wir mit Laune paaren;
Frisch allen Völkern zugebracht
Die herrlichste der Waaren!
Schon jauchzt man laut entgegen
Dem reichen Himmelsseggen
der alte, der edle, der große,
Der große Hansabund!
- 4) Daß Störenfried und Gram und Neid
Uns auch die Fluth verbieten —
Frisch auf! Sie fügen uns kein Leid,
Vergebens all' ihr Wüthen!
Aufhissen wir die Wimpel;
Beschämen so die Stimpel;

Rings zieht schon um das Erdenrund
der alte, der edle, der große, der freie
Der freie Hansabund!

5) Beschlossen ist's im kühnen Muth
Doch muß das Feuer halten;
Es darf nicht über Nacht die Gluth;
Die herrliche, erkalten.
Was einst gewesen, Brüder!
Kehrt wohl noch einmal wieder —
Dann fußt auf festem Felsengrund
der alte, der edle, der große, der freie, der
deutsche

Der deutsche Hansabund.

Möchte doch die Erinnerung an diesen Bund
den bedeutenden Handel, durch welchen auch die
Stadt Merseburg in der Vorzeit sich auszeich-
nete, zum Wohle Aller wieder zurückrufen.

Die Begnadigung.

Vor Kurzem wurde bekanntlich eine königl.
Belohnung von 500 Thlr. auf die Entdeckung
des Thäters, welcher eine Figur im Schloß-
garten zu Sanssouci verstümmelte, ausgesetzt.
Dem Vernehmen nach soll dieser Vandale ein
Schlosserbursche gewesen seyn, der mit seinem
Meister in Sanssouci beschäftigt war, und aus
unüberlegter Neugierde, welcher Ton durch den
Hammerschlag auf die Statue hervorgerufen
würde, letztere nun zum allgemeinen Aerger be-
schädigt hat. Dieser jugendliche Verbrecher,
welcher sonst von seinem Meister als gutmüthig
und fleißig geschildert wird, hatte jetzt in seiner
Herzensangst die übermüthige That dem Lehr-
herrn entdeckt, welcher sogleich Se. Maj. davon
mit dem Bemerken Anzeige machte, daß er auf
die ausgeschriebene Belohnung von 500 Tha-
lern resignire und nur um Begnadigung des
jungen Thäters bitte. Der König, von dem
edeln Charakterzug des Meisters überrascht, soll
dessen Bitte nicht nur gewillfahrt, sondern dem-
selben die 500 Thlr. sofort auszuzahlen auch
befohlen haben.

Zweifelhige Charade.

Mein' Erste half schon Manchem aus Verlegenheit,
Und meine Zweite ist so nöthig wie das Kleid.
In meinem Ganzen spricht man Recht;
Vor mir erschrecken böse Duben.
Kehrt man mich um, bin ich in allen Stuben,
Hier kostbar und dort schlecht.

Auflösung des Logogryphs im vorigen Stück:
der Buchstabe t.

Künftigen Sonntag predigen in der
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Langer;
Nachm. Herr Cand. Schinke.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;
Nachm. Herr Diac. Schellbach.
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel, (Antritts-
predigt).
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Getrauet: der Unteroffizier Kleinfeld mit
M. B. Hedderich aus Grismar; der Maurergesell Schröpfer
mit Igfr. A. A. Hülle von Eisenberg.

Stadt. Geboren: dem Zinngießermstr. Köfner
eine Tochter; dem Handlungsgehilfen Holzmill ein Sohn;
dem Schuhmachermstr. Gethse ein Sohn. — Getrauet
der Fabrikarbeiter Rießhauer mit A. C. Stoppe aus Glandorf
bei Münster; der Handarbeiter Ruhblank mit Igfr. J. Ch. Boß von hier. — Gestorben: die hinterl. älteste
Tochter des Churfürstl. Sächs. General-Accis-Inspectors
und Advocat Clarus, im 78. Jahre, am Gehirnschlag; der
Bürger, Zeug- und Leinwebermstr. Bastian, im 56. Jahre,
an Verzehrung; die hinterl. Wittve des Maurergesells
Weber, im 66. Jahre, an Wassersucht; die 2te Tochter
des Kgl. Pr. Dekonomie-Commissairs Danz, im 18. Jahre,
an Wassersucht; die 2te Tochter des Handarbeiters Linke,
im 3. Jahre, an Wassersucht; der Hospitalit Forto aus
Heinien bei Delitzsch, 37 Jahr alt.

Neumarkt. Geboren: dem Drechslergesell. Stejs-
fal ein Sohn. — Getrauet: der Handarbeiter Kammelt
mit der verw. Frau Wenzel von hier. — Gestorben:
die einzige Tochter des Fabrikarbeiters Erbert, im 3. Jahre,
am Zehrfieber.

Altenburg. Geboren: dem Bürger, Hansbesitzer
und Fleischhauermstr. Hille ein Sohn; einer ledigen Per-
son eine Tochter. — Getrauet: der Schiffer und Ein-
wohner Ulrich mit J. Ch. Wagner von hier. — Ge-
storben: die hinterl. jüngste Tochter des Fabrikarbeiters
Lehnert, 5 J. 1 M. 7 L. alt, an Verzehrung.

Kirchennachr. von Schkenditz: December.

Geboren: dem Seilermstr. Weber ein Sohn; dem
Wagnermstr. Lehmann ein Sohn; dem Schenkwrth Krause
ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Keller eine Tochter;
dem Schuhmachermstr. Weide eine Tochter; dem Nagel-
schmidmeister Zimmermann ein Sohn (todtgeb.). — Ge-
trauet: der Einwohner Richter mit Frau J. C. Weise;
der Schuhmachermstr. Rötting mit Igfr. J. D. Schneider.
— Gestorben: eine Tochter des Cantors und Schulleh-
rers Eder, im 3. Jahre; ein Sohn des Sattlermstr. Le-
berecht Wenzel, im 2. Mon.; die hinterl. Wittve des
Einwohners Bauermann, im 49. Jahre; die Hospitalarme
Heine, im 78. Jahre; eine hinterl. Tochter des Eisenbahn-
meisters Scharf, im 2. Jahre; eine Tochter des Fischers
Ritter, im 4. Jahre; ein Sohn des Posamentirmstr. Schra-
der, im 3. Jahre; der Böttchergesell Heinecke, im 61.
Jahre; ein Sohn des Kürschnermstr. Hüniger, im 2. Jahre;
eine Tochter des Einwohners August Müller, im 2. Jahre.

Durchschnittsmarktpreise des Monats December.

	thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.
Weizen Scheffel	1	28	7	Erbfen Scheffel	1	15	—	Butter Pfund	—	8	—
Roggen =	1	17	1	Linfen =	2	15	—	Brod =	—	—	—
Gerste =	1	—	7	Kartoffeln =	—	22	6	Semmel — Loth	—	—	—
Hafer =	—	19	7	Rindfleisch Pfund	—	4	6	Branntwein Drt.	—	4	8
Hirse	} kommen nicht auf öffentlichen Markt.			Kalbfleisch =	—	3	—	Bier =	—	—	9
Graupen				Schöpfenfl. =	—	3	9	Heu Centner	1	—	—
Grüßarten zc.)				Schweinefl. =	—	5	—	Stroh Schock	4	22	6

Bekanntmachungen.

(1164)

Nothwendige Subhastation.**Königl. Land- und Stadtgericht zu Merseburg.**

Folgende der minorennen Henriette Wilhelmine Machemehl zugehörige Grundstücke in hiesiger Flur Neumarkt-Werder, hinter dem Probsteiholze gelegen, als

Nr. 24. des Flurbuchs, — Acker 9 Muthen,

Nr. 26. = = $\frac{1}{4}$ = 28 =

abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 121 Thlr. 20 Sgr., sollen

am 8. Februar 1844, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1312)

Freiwillige Subhastation.**Königl. Land- und Stadtgericht Merseburg.**

Folgende zum Nachlasse der Rosine Marie Reinhardt geborne Zlisch, nachher verhehelichte Frauert gehörigen, sub Nr. 54. des Hypothekenbuchs von Spergau eingetragenen Grundstücke:

A. ein Haus nebst Hof, Scheune, Ställe, Garten und Zubehör,

wozu pertinentialiter gehören:

B. ein halbes Viertellandes in Spergauer Flur und Kübelmarke,

C. ein halbes Viertellandes in Föhrendorfer Flur,

D. ein halbes Viertellandes in Spergauer Flur, deutsche Mark,

abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 867 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.,

sollen

am 18. März 1844, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, ertheilungshalber unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Käufer sich einzufinden haben.

(33)

Getreide-Verkauf.

Die aus der vorjährigen Erschüttung hier lagernden

577 Schfl. Weizen und 69 Schfl. Roggen,

sollen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen in der hiesigen Rentamts-Expedition

Sonnabends den 13. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,

meistbietend verkauft werden und zwar alternativ in einzelnen Parthieen zu ein Paar Wispeln oder im Ganzen. Merseburg, den 3. Januar 1844.

Königliches Rentamt.

(44) **Submission.** Der Bau einer neuen Heu-Scheune auf dem Klosterhofe zu Merseburg nebst der Lieferung der hierzu erforderlichen Materialien, soll im Ganzen an den Mindestfordernden, das heißt an denselben verdungen werden, welcher die höchsten Procennte von den mit 1837 Thlr. veranschlagten Baukosten offerirt.

Hierzu ist ein Submissions-Termin auf
den 17. Januar a. e., Vormittags 10 Uhr,
im Magazin-Expeditions-Local auf dem Klosterhofe zu Merseburg anberaumt worden.
Es werden daher zuverlässige Werkmeister aufgefodert, ihre Offerten in versiegelten, mit den
Worten — „Bau-Entreprise-Submission“ — bezeichneten, frankirten Briefen, die
an den Depotmagazin-Rendanten Herrn Claus in Merseburg zu adressiren sind, bis
zum 16. d. M. Abends abzugeben und sich bei dem Termine persönlich einzufinden, wo in
deren Gegenwart die Eröffnung der eingegangenen Submissions-Schreiben statt finden und
das weiter Nöthige verhandelt werden soll.

Die speciellen Bedingungen nebst Kostenanschlag, Grund- und Aufriß können von
jetzt ab bei dem Herrn Rendanten Claus eingesehen werden.

Weißenfels, den 5. Januar 1844.

Königl. Reserve-Magazin-Verwaltung.
Meyer.

(65) **Auction.** Die vom Herrn Dom-Capitul-Procurator emer. Stiehler hinter-
lassenen Mobilien, bestehend in 1 Stuhuh, 1 Secretair, 1 Kommode, 2 Kleiderschränken,
Sopha, Stühlen, Tischen u. s. w., sollen in seiner innegehabten Wohnung, Oberburgstraße
Nr. 277., auf

den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an,
jedoch nur gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Merseburg, den 8. Januar 1844.

Selbig, im Auftrage der Erben.

(29) **Holzauktion.** In dem zum Rittergute Zöschchen gehörigen Holze sollen eine
Quantität starke Eichen auf dem Stamme und 70 Schock Reißigbündel

Sonnabend den 13. Januar 1844

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Der Jäger Fankhänel ist mit Vorzeigen der Verkaufsgegenstände vor dem Termine beauf-
tragt, und zu diesem Behufe täglich auf dem diesjährigen Schlage an der Altnitz zu treffen.

(25) **Verpachtung.** Eine Schmiede-Werkstatt nebst Werkzeug ist auf mehrere
Jahre zu verpachten bei Fr. Wittve **Störker** in der Gotthardtsstraße Nr. 145. in
Merseburg.

(48) **Haus-Verkauf.** Ein neu erbautes Haus, welches übersezt ist und eine gute
Lage hat, soll ertheilungshalber aus freier Hand verkauft werden. Es besteht dasselbe aus
4 Wohnstuben und Kammern, 2 Küchen, einem gewölbten Keller, Ställen und Garten
nebst einer Stellmacher-Werkstelle, zu der sogleich das vorhandene Holz und das Handwerk-
zeug mit abgelassen werden kann, und die ihrer guten Lage wegen, auch recht passend für
einen Glaser oder Schneider seyn dürfte, weil sie ihr Auskommen darin finden würden.

Friedrich Wieprecht, Stellmachermstr. in Reideburg.

(36) **Haus- und Feld-Verkauf.** Die Schunkenschen Eheleute in Zscherben
sind gesonnen, ihr daselbst belegenes Haus mit bedeutendem Gemeinderecht und einer in
Merseburger Flur liegenden $\frac{1}{2}$ Hufe Feld auf den 21. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr,
in der Schenke zu Zscherben an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Bedingungen wer-
den im Termine bekannt gemacht.

Zscherben, den 2. Januar 1844.

Die Schunkenschen Eheleute.

(5) **Verkauf.** Eine fast noch neue Drehrolle, welche nöthigenfalls auch in eine
Färberei gebraucht werden kann, ist zu verkaufen im Gasthaus zur Stadt Berlin bei **M.**
Passche in Lützen.

(35) **Verkauf.** Ein gut dressirter Jagdhund (3 Jahr alt) und eine noch neue
Doppelflinte sind bei dem Verwalter **Häner** auf dem Rittergute Schaaffstädt zu verkaufen.

(52) **Verkauf.** In hiesiger Stadtflur ist $\frac{1}{2}$ Acker Feld zu verkaufen; nähere Auskunft hierüber ertheilt der Flurschütze **Klee**, an welchen sich Kauflustige gefälligst wenden wollen. Merseburg, den 8. Januar 1844.

(39) **Verkauf.** Kartoffeln sind zu verkaufen in der Breitengasse Nr. 423.

Logis-Vermiethung. Zwei Stuben mit Zubehör sind einzeln zu vermieten
Breitengasse Nr. 423. **Kunth.**
Kunth.

(56) **Logis-Vermiethung.** Das Logis in hiesiger Hältergasse Nr. 702., welches seit 8 Jahren der Herr Schulprocurator Krause bewohnte und wozu ein kleiner Garten gehört, ist von Ostern 1844 ab anderweitig zu vermieten. **Fr. Teßner.**

(58) **Logis-Vermiethung.** In meinem Hause am Markte Nr. 77. steht das Logis im dritten Stock an eine stille Familie von Ostern 1844 ab, so wie auch eine Wohnung im Hofe von jetzt ab zu vermieten.

Der Kaufmann **Friedrich jun.**

(64) **Logis-Vermiethung.** Auf dem Brühl Nr. 352. ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten.

(47) **Logis-Vermiethung.** Auf dem Sande Nr. 628. sind zwei Stuben mit Zubehör zu vermieten. **Böttchermeister Schimpf.**

(50) **Logis-Vermiethung.** 3 Stuben, 3 Schlafkammern, 2 Küchen nebst Zubehör sind im Ganzen oder einzeln von jetzt ab zu vermieten und können sogleich oder zum 1. April bezogen werden Saalgasse Nr. 378. **Brandin.**

(51) **Logis-Vermiethung.** In der kleinen Rittergasse Nr. 190. stehen zwei Familien-Logis von Ostern ab zu vermieten.

(37) **Logis-Vermiethung.** Von Ostern ab ist im Pastor Körnerschen Hause auf dem hiesigen Neumarkt das seither vom Herrn Rendanten Thielemann bewohnte Quartier zu vermieten.

Näheres zu erfragen beim Hausmann **Mühlung.**

(28) **Logis-Vermiethung.** In meinem Hause, Johannisgasse Nr. 46., ist die erste Etage, welche der Herr Kalkulator Rost bewohnt, von Ostern ab zu vermieten. Auch sind gute Kartoffeln zu haben bei **August Schurich.**

(59) **Logis-Veränderung.** Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab auf dem Brühl Nr. 337. wohne, und sage für das bis jetzt mir geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank, bitte zugleich, auch dieses ferner in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, indem ich auch ferner in der Tischlerarbeit sowohl, als auch in meinem Sargmagazin bei reeller Bedienung die billigsten Preise verspreche, und so hoffe ich vielen geneigten Aufträgen entgegen sehen zu dürfen. **Martin Hoffmann, Tischlermstr.**

(60) **Logis-Vermiethung.** Ein Logis, welches sich für einen Fuhrmann oder Lohnkutscher eignet, steht zu vermieten und kann zu Ostern bezogen werden Brühl Nr. 337. **Martin Hoffmann, Tischlermstr.**

(30) **Wohnungs-Veränderung.** Meine Wohnung ist von jetzt ab in der alten Messource am innern Neumarktsthore parterre.

Flinzer, Orgelbauer.

(4) **Handlungs-Anzeige.** Unter heutigem Tage habe ich meine hieselbst am Markte Nr. 20. bestandene Handlung an den Herrn C. M. Karlstein käuflich übergeben. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen danke, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger geneigtest zu übertragen.
Merseburg, den 1. Januar 1844.

S. M. Petersen.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich diese meine neu übernommene Material- und Tabakhandlung, so wie die damit verbundene Destillationsanstalt zur geneigten Berücksichtigung, mit der Versicherung, daß es mein festes Bestreben seyn wird, durch gute Waare, reelle und billige Bedienung mir das Zutrauen meiner verehrten Abnehmer zu erwerben.
Merseburg, den 1. Januar 1844.

C. M. Karlstein.

(62) **Handlungs-Anzeigen.** So eben ist angekommen reiner Möhrensaft 5 Pfd. für 7 Sgr., das einzelne Pfund 1 Sgr. 8 Pf. und rheinisches Pflaumenmuß in bester Qualität 5 Pfd. 9 Sgr., im Einzelu das Pfund 2 Sgr., bei

J. C. C. Terppe, Gotthardtsstraße Nr. 92.

Syrup à Pfd. 1 Sgr. 6 Pf., wohlschmeckenden Saft à Pfd. 1 Sgr. verkauft

J. C. C. Terppe.

Banfer Boll-Seringe

in ganzen und halben Tonnen à 10 $\frac{1}{2}$ Thlr., in Schocken 25 Sgr., das Stück 3, 4, 5 und 6 Pf. empfiehlt

J. C. C. Terppe.

Rein und delicat schmeckenden Kaffee à Pfd. 7 Sgr., 6 Sgr. 6 Pf., 6 Sgr., 5 Sgr. 8 Pf. und 5 Sgr. 4 Pf., gebrannten Kaffee à Pfd. 10 Sgr., 8 Sgr. und 6 Sgr. 8 Pf. empfiehlt

J. C. C. Terppe.

Der gebrannte Kaffee, 2 Loth zu 5 Pf. und das Pfund zu 8 Sgr. ist von heute ab wieder die erste so delicat und reinschmeckende Sorte.

J. C. C. Terppe.

(43) **Anzeige.**

Der Verkauf von Bier in kleineren Quantitäten und zwar in Theilkannen und Quarten ist von uns in das Haus des Böttchermeisters Herrn Sachse hieselbst, Gotthardtsstraße Nr. 110. verlegt. Dasselbst ist

das Quart Bichtebier zu 9 Pf. und
= Erlanger Bier zu 1 Sgr.

stets vom Fasse zu bekommen.

Merseburg, den 8. Januar 1844.

Clauff & Berger.

(3) **Lotterie-Anzeige.**

Daß am 11. und 12. Januar d. J. die 1. Klasse 89. Lotterie gezogen wird, und ganze, halbe und Viertel-Loose bei mir und meinen Untereinnehmern zu bekommen sind, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Merseburg, den 1. Januar 1844.

Kieselbach,
Kdnigl. Lotterie-Einnehmer.

(31) Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Obige auf ein Grund=Capital von 3 Millionen Thaler Preuß. Courant basirte Gesellschaft, welche in der letzten General=Versammlung während des verflossenen Jahres in Kraft gewesene Versicherungs=Summe von circa 340 Millionen Thaler nachweist, hat den Unterzeichneten zu ihrem Agenten ernannt.

Derselbe ist gern bereit, Auskunft jeder Art zu ertheilen und Versicherungs=Anträge aufzunehmen. Lüben, den 1. Januar 1844. **Krüger, Actuar.**

(49)

Englische Nuß=Steinkohlen

à Scheffel 12½ Sgr., der Wispel 10 Thlr. bei

Friedrich Eckardt in Föhrendorf.

(26)

Aromatisches Schweizer=Kräuter=Del,

zur Erhaltung und Wachsthum der Haare, in Flac. zu 5 Sgr.

Keine Rindsmark=Pomade in Pots zu 5 Sgr., als vorzügliches Mittel zur Stärkung und Conservirung des Haars empfiehlt

Gustav Lott in Merseburg.

(27)

Der beliebte orientalische Mäucher=Balsam,

welcher, einige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anfüllt, ohne Dämpfe zu verbreiten, in Fläschchen zu 5 und 2½ Sgr.

Feinster Rosen=Parfüm.

Derselbe verbreitet, wie Eau de Cologne gebraucht, den reinsten Rosenduft, und giebt der Haut, ins Wasser zum Waschen gegossen, einen lieblichen Wohlgeruch, in Flacons zu 7½ Sgr.

Gustav Lott in Merseburg.

(61)

Necht bairisch Bier, welches sich nicht ganz abgeklärt, aber vorzüglich zu Suppen und Warmbier eignet, lasse zu dem sehr billigen Preise von 1¼ Sgr. pro Quart ab.

Albert Agner.

(41)

Anzeige. Einem hohen Adel, so wie dem geehrten Publikum in und außer Merseburg erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich vom jetzt vergangenen Neujahr ab das Lackirgeschäft, welches sonst der verstorbene Zeine betrieben hat, übernommen habe und bitte deshalb das gute Zutrauen, welches meinem sel. Vorfahrer zu Theil geworden ist, auch fernerhin auf mich übergehen zu lassen. Auch werden wie früher alle Sorten Farben, Lacke und Firnisse verkauft. Meine Wohnung ist bei der verwittweten Zeine, große Mittergasse Nr. 171.

Adolph Graf, Lackirer.

(63)

Geschäfts=Empfehlung. Ich erlaube mir hierdurch zur Kenntniß meiner geehrten Geschäftsfreunde und des übrigen geehrten Publikums zu bringen, daß das zu Josephshütte bei Stolberg bisher unter der Firma „Berg= und Hütten=Verwaltung“ in Verbindung mit dem hiesigen Eisenwerke betriebene Eisenhütten=Geschäft vom 1. Januar d. J. unter meiner hiesigen Firma: „J. C. Bennighaus“ fortbetrieben werden wird.

Zugleich verbinde ich damit die ergebene Anzeige, daß zu Josephshütte Bestellungen auf Gußwerk und Stabeisen aller Art rasch und billigst effectuirt werden.

Eisenhüttenwerk Thale, den 1. Januar 1844.

J. C. Bennighaus.

(46) **Bekanntmachung.** Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit bekannt, daß bei mir alle Arbeiten zu herabgesetzten Preisen nach neuester Façon gefertigt werden. Auch kann ein Lehrling angenommen werden. Meine Wohnung ist in der großen Sixtigasse Nr. 605.
Annowsky, Schneidermstr. für Herren.

(45) **Bekanntmachung.** Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich das Wattengeschäft nach wie vor betreibe und bitte um gütige Abnahme.
Wittve Straßburger.

(53) **Tanzunterricht.** Die Tanz-Repetition ist nicht Sonnabends, sondern Freitags den 12. Januar 6 Uhr.
Wilhelm John.

(54) **Auszuleihen.** Kapitalien von 100 bis 1000 Thlr. und resp. bis zur Höhe von 16000 Thlr. liegen zur sofortigen Ausleihung gegen hinlängliche Sicherheit und 4 resp. 3½ Procent Zinsen bereit, und werden nachgewiesen durch den Expedient und Com-missionair **Mindfleisch** in Merseburg, Unter=Altenburg Nr. 785.

(32) **Auszuleihen.** 4000 und 800 Thlr. Kirchengelder und 600, 500 und 200 Thlr. werden ausgeliehen durch
Lützen, den 1. Januar 1844.
Krüger, Actuar.

(40) **Gesuch.** Ein in jeder Hinsicht zuverlässiges tüchtiges, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenes Mädchen, die bereits in einem Material-Geschäft längere Zeit war und die besten Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, kann in einem höchst anständigen Geschäft in Berlin sofort ein sehr gutes Engagement erhalten. Nähere Aus-kunft ertheilt der Bäckermeister Herr **Aug. Seyne** in Merseburg.

(42) **Gesucht** werden einige Arbeiter, welche gute Stimmnägel zu liefern im Stande sind, und können dieselben auf fortwährende Beschäf-tigung rechnen. Näheres in Leipzig, Petersstraße Gewölb 44/35.

(38) **Verloren.** Der Findex einer in der Oberburgstraße verloren gegangenen Vorknette mit schwarzem Griff, wird gebeten, sie daselbst Nr. 283. gegen eine Belohnung abzugeben.

(57) **Concert-Anzeige.** Sonntag den 14. Januar wird im Bürgergarten-Salen Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr Nachmittags.
J. F. Braun.

(55) **Schlachtfest.** In der Restauration am Roßmarkt ist Donnerstag den 11. d. M. Schlachtfest, wobei von früh 9 bis Mittag 1 Uhr Braunschweiger Souffleschen warm gespeist werden können; um zahlreichen Besuch bittet
Merseburg, den 8. Januar 1844.
J. G. Müller.

(34) **Herzinnigsten Dank** allen denjenigen, welche die Leiche unsers theuren und inniggeliebten Gatten und Vaters, des Maurers **Straßburger**, begleiteten; vorzüglichsten Dank aber dem Herrn Senior, so wie auch der Wohlwöbllichen Bürger=Schützen=Gesellschaft und dem Löblichen Maurer=Handwerk.

Die traurende Wittve nebst Kindern.